

Wir können den Frauen ebensogut die Befähigung zum Dienst am Staat aussprechen wie den Männern. Wir müssen also die Vertreter der geschlechtlichen Ansicht aufstellen, die bewiesen, wie weit die Natur des Weibes in dieser Beziehung von der des Mannes verschieden ist. Wenn sie das nicht können, werden wir versuchen, zunächst ihnen zu zeigen, daß es in der Verwaltung des Staatswesens kein Geschlecht gibt, sondern nur weibliche Männer oder sonstige Eigenschaften, die als der männlichen... Also gibt es keine Tätigkeit im Staatsleben, die für Frau als Frau oder dem Mann als Mann zukäme; sondern die natürlichen Anlagen sind auf beide Geschlechter verteilt.

Frauen geben zur Wahlurne

Politische und wirtschaftliche Geschicnisse — Kriege und Revolutionen formen in ihren Gängen und Konflikten das Geschick einer neuen Epoche. So fördert der Weltkrieg das Frauenstimmrecht, das von der Frauenbewegung in langjähriger Arbeit vorbereitet wurde. Die Weltkriegserziehung in den meisten Ländern die politische Gleichstellung der Frau — so in Großbritannien 1917, in Österreich 1918, in Deutschland und Schweden 1919, in Amerika 1920. Durch die unmittelbaren Auswirkungen des wirtschaftlichen Lebens auf die Gesamtsituation und die zu großen Umfang annehmende Berufstätigkeit der Frau erwuchs ein reges Interesse an allen hallischen Fragen. Besonders nahe allen öffentlichen Fragen standen die Frauen, die auf sozialpolitischen Gebieten, — in der Jugendhilfe, im Frauenwesen und in der Jugendberufshilfe tätig waren. Ihre Beteiligung an sozialer Arbeit und die Erkenntnis der Wichtigkeit ihrer Stimmen wurden weitere Anlässe zur Erzielung der Wahlberechtigung für Frauen im allgemeinen.

Als Folge des Krieges finden wir fast in allen Ländern eine schrittweise höhere, weibliche Wahlberechtigung. Großbritannien, Frankreich und Australien allein machen eine Ausnahme. Trotzdem wird immer wieder, wenn die Wahlberechtigung der Frauen in den letzten Jahren verloren, festgestellt, daß sie weit unter der Ziffer der männlichen Bevölkerung liegt.

Bielefelder Gründe erklären einen Unterschied, — der hauptsächlich bezieht sich auf die Frau weniger politisch und wirtschaftlich gefühlte als der Mann, der Generationen hindurch alle die Verantwortung für seine Stimme, sein Leben und den Staat zu tragen. Bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung stellten man folgende interessante Teilergebnisse fest: Von den jüngsten, den 20-jährigen Wählern entfielen 90 Prozent auf weibliche, nur 90 Prozent auf männliche Stimmen. In 20 bis 25 Jahren fanden 89 Prozent weibliche einem Prozentumfange von 70,5 männlichen gegenüber; bei den Wählern über 25 Jahre gingen 82,9 Prozent weibliche und 84,8 Prozent männliche Stimmverhältnisse zur Wahlurne. In dieser und in allen folgenden Wahlen wurde die Erfahrung gemacht, daß die Wählerinnen weniger Gebrauch von ihrem Wahlrecht machten, als die gleichaltrigen Frauen, daß sich die männlichen und weiblichen Beteiligungsziffern gegen das 30. Jahr zu angleichen, dann übernimmt der Mann die auffälliger höhere Näherung. Weiter fällt auf, daß Frauen in der Öffentlichkeit noch beherrschter sind als Männer und sich weniger zu den rechts- und linksparlamentarischen, als zu den Mittelparteien hingezogen fühlen — eine Erfahrung, die gerade in unseren Tagen dem Frauenstimmrecht ganz besondere Bedeutung einträgt.

Die germanische Frau

Der germanische Frau die Rede ist, wenn von der germanischen Frau die Rede ist, ist das weibliche Geschlecht der Tacitus. Man glaubt, daß etwas Heiliges und Propädeutisches in den Frauen liege, man admet ihre Maßlosigkeit und verfährt nicht ihren Verstand. Man weiß dann gewöhnlich daß die ganz halbverwundene Worte von der „Reinheit der Ehe“, die in ihrer Unerschütterlichkeit neben der verlorebenen römischen Ehe dem Tacitus allerdings aufpassen mußte. Man sieht lange, zolliche Haare vor sich, kleine Hüften, weiß noch ein wenig von einem feigenen römischen Zinnenfächer, von Spindel und Badrohr, ebenfalls noch von Schmuck und Schmuck, verliert und verlor den Blick auf den Boden.

Und doch waren jene Frauen Vorkämpferinnen einer frommen Lebensweise, voll Frömmigkeit und Güte, Frauen, in denen ein großes, dunkles, warmes, einschüchterndes, aber auch ein heiliges, ein Stämmes, das mit Frau, mit Leichte, mit Entschlossenheit alles mitgetragen. Diese Frauen vor und nach der großen Wandlung waren von einer inneren Kraft und inneren Freiheit, die in manchen Dingen weiter ging, als sie uns Deutschen zufließt. Erst das Eindringen des römischen Rechts hat die Frau weiter und weiter zurückgedrängt, bis sie in manchen Dingen weniger freiheitlich als in manchen Dingen mehr freiheitlich war. Dieser weibliche Einfluß ließ sich an der Entwicklung des römischen Rechts deutlich verfolgen, das nicht weniger als zehnmal mehr abgemessen, bestimmter als in den römischen Gesetzen, die die wichtigsten Entscheidungen nach das volle Mitbestimmungsrecht; die letzte Stellung erhielt die deutsche Rechtsetzung der Frau von der Rheinische. Wie hoch die Frau demerit wird, zeigt das alte deutsche Strafgesetz, das Vergehen gegen Leib, Leben und Ehre der Frauen fast doppelt so hoch bestraft wie Vergehen gegen den Mann. Auf die Bedeutung dieses die Ansicht des Tacitus, daß die größte Ge-

Frauen im Kampf

Eine Betrachtung zur Tagung des Frauenverbandes der Prov. Sachsen in Magdeburg von Frau Wolff, Bonn

Die Frau ist nach Kriegsende schneller, als es die Frauenbewegung erwarten konnte, in einen neuen Lebenszustand gekommen. Als vordringende Staatsbürgerin kam sie fortan mit allen Problemen in Verbindung, die sich nach Kriegsende dem Mann in Anspruch genommen hatten. Sie sollte nun Stellung nehmen zu dem politischen und haushälterischen Leben der Nation und vor allem für die Familie als Hausfrau wirken. Denn auch hier in der Familie fand die Frau im letzten Jahrzehnt durch den Krieg vor neuen Aufgaben und vor neuen Aufgaben. Sie alle die Heiligkeit und Ehrbarkeit, die der Mutter und Großmutter ihren Haushalten fröhlich konnten, vorbei mit dem Krieg und vor neuen Aufgaben. Die Aufgaben stand auch die Hausfrau jetzt vor Nationalisierungsfragen, vor neuen Ernährungsproblemen und als Mutter vor neuen Erziehungsfragen. Es darf beifolgt nicht wunder nehmen, wenn manche der überlasteten Frauen nicht ihre ruhige, besonnene Einstellung zum haushälterischen Leben fanden.

Der Frauenbewegung ist es durch ihre ausgezeichneten Führerinnen immer wieder gelungen, den Vorwärtsschritt zu brechen und die Kräfte zu beugen, die gegen sie eingesetzt wurden. Niemand hat die Frauenbewegung der letzten Jahrzehnte sich in fortwährenden Fortschritt immer bei die Beziehungen zum weiblichen Leben gefolgt. Die Forderungen der internationalen Frauenemanzipation, die vielfach in mündlichen Köpfen der jungen Mütter vor hunderten Jahren lautete, lag meist hinter ihr. Sie gab die mutterliche Führerin der bürgerlichen Frauenbewegung, Helene Lange, sagte schon im Jahre 1908: „Die deutsche Frauenbewegung ist über die Frauenrechte hinausgewandert.“ Das Programm des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins fragt 1907: „Wie ist der Fortschritt der Frau zu freier Entfaltung zu gelangen, die Freiheit der weiblichen Natur zu fördern, soll als Ergänzung der männlichen Art allen Lebensbedingungen zugute kommen.“

Die wirtschaftliche Entlohnung brachte im 19. Jahrhundert die Frau und der unterworfenen geschlechtlichen Gerechtigkeit. So ist klar, daß in den ersten Jahrzehnten der Frauenbewegung die Interessen der außerhalb des Hauses der römischen Frauen in besonderer Weise wurden. Es wurde in dem Sinne von dem Rechte. So wurde auf einer Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins im Jahre 1910 der Antrag zum freier Entfaltung der Frau und der unterworfenen geschlechtlichen Gerechtigkeit. So ist klar, daß in den ersten Jahrzehnten der Frauenbewegung die Interessen der außerhalb des Hauses der römischen Frauen in besonderer Weise wurden. Es wurde in dem Sinne von dem Rechte. So wurde auf einer Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins im Jahre 1910 der Antrag zum freier Entfaltung der Frau und der unterworfenen geschlechtlichen Gerechtigkeit.

Kurz Zeit darauf, im Jahre 1915, bildete sich der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine, dessen erste Vorsitzende Frau Sophie Lange, die erste Vorsitzende zum Bund Deutscher Frauenvereine und der ersten innerer größer werdenden Mitgliedszahl unabhängig sowohl an der Vertiefung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Frauenbewegung als auch für ihre eigene soziale Arbeit innerhalb der großen deutschen Volkswirtschaft gearbeitet. Auf dem Lande hat der ebenfalls dem Bund angehörende Reichsverband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine (seit 1919) ähnliche Ziele.

All diesen geht wohl klar hervor, daß die Frauenbewegung niemals die Frauen um jeden Preis aus dem Haus zu treiben wollte. Die deutsche Frauenbewegung auch manche gegenfällige Anwendung der von anderen zusammenkam, so stand man doch immer auf dem gemeinsamen Boden, daß die deutsche Frauenbewegung nicht die Frauen aus dem Haus zu treiben wollte, sondern die Frauen innerhalb der großen deutschen Volkswirtschaft gearbeitet. Auf dem Lande hat der ebenfalls dem Bund angehörende Reichsverband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine (seit 1919) ähnliche Ziele.

Alice Salomon

Dirktorin der Sozialen Frauenhochschule Berlin, am 30. Geburtstag, von Margot Gartens.

In der ersten Reihe der Frauen, die als Berufstätige in den Reihen der Frauenbewegung agierten, steht Alice Salomon, deren Leben der sozialen Arbeit an Frauenrecht, „Ehrentitel und Ehrentitel“ ist. Sie hat seit 1907 in Berlin gelebt, verbrachte sie ihre Jugend unter dem glücklichen Stern eines wirtschaftlich geläuterten Elternhauses. Der Vater, ein Kaufmann voller Unternehmensgeist, gab seinen Kindern alle Freiheit, die für fortwährende Entfaltung gebräut. Die Mutter, nach dem Berufswort, einer ihrer hervorragendsten Erzieherinnen, bereite eine Schänke über das Haus, aber sie vollbrachte nicht. Alice Salomon, lebendige, mit dem mühelosigen Empfinden der Welt verbunden, ist ein Kind der Arbeiterklasse ihrer Väter und Mütter und in der Erkenntnis ihrer pädagogischen Eigenart vornehmlich für eine pädagogische Tätigkeit in sozialen Organisationen war. Ihre freien Berufswahl und auf Entfaltung natürlicher Kräfte vertriehen. Noch war das Zeitalter der „höheren Töchter“, die nach der Schulzeit nur ein Zwischenglied in der Entwicklung einer glücklichen Ehe ihre einzige Bestimmung, ihre letzte Erfüllung zu sehen.

Alice Salomon wollte mehr. Jahr um Jahr vertiefte sie ihre pädagogische Tätigkeit in sozialen Organisationen. Sie wurde in der Erkenntnis der Wichtigkeit der weiblichen Kräfte in der Entwicklung der Nation. Sie wurde in der Erkenntnis der Wichtigkeit der weiblichen Kräfte in der Entwicklung der Nation. Sie wurde in der Erkenntnis der Wichtigkeit der weiblichen Kräfte in der Entwicklung der Nation.

Nach Marianne Weber's Schriften und Aufsätze (speziell das Buch über die Frauenbewegung. Das sind zwei merkwürdigen Jährchen. Was an materiellen Bedingungen herabsetzte Anknüpfungen bieten folgende: soziale Emanzipation, Gehalt und banale Vermögensfrage, lag der Frauenbewegung von jeder Seite her.

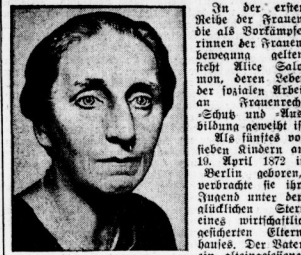
Den verdrängten Anknüpfungen, denen die Frauenbewegung heute ausgesetzt ist, gilt es, bewußt ihre großen idealen Kräfte gegenüber zu halten. Der Fortschritt der Frauenbewegung ist nicht einseitig im Bereich der materiellen Kräfte, sondern in der Erkenntnis der Wichtigkeit der weiblichen Kräfte in der Entwicklung der Nation.

Helene Lange lag in ihren letzten Lebensjahren auf dem Lande in Gumbach nach längeren Ausflügen: „Der Beginn am Anfang der Frauenbewegung“. Nachdem wir das politische Wahlrecht, aber auch mehr gefähren, was Ehegericht mottle, rathend. Aber die Zeit wird der Weibheit Helene Lange recht geben. Die Aufgabe ist nach Marianne Weber: „Das Schicksal der Frauenbewegung ist nicht einseitig im Bereich der materiellen Kräfte, sondern in der Erkenntnis der Wichtigkeit der weiblichen Kräfte in der Entwicklung der Nation.“

Die germanische Frau

Die germanische Frau die Rede ist, wenn von der germanischen Frau die Rede ist, ist das weibliche Geschlecht der Tacitus. Man glaubt, daß etwas Heiliges und Propädeutisches in den Frauen liege, man admet ihre Maßlosigkeit und verfährt nicht ihren Verstand. Man weiß dann gewöhnlich daß die ganz halbverwundene Worte von der „Reinheit der Ehe“, die in ihrer Unerschütterlichkeit neben der verlorebenen römischen Ehe dem Tacitus allerdings aufpassen mußte. Man sieht lange, zolliche Haare vor sich, kleine Hüften, weiß noch ein wenig von einem feigenen römischen Zinnenfächer, von Spindel und Badrohr, ebenfalls noch von Schmuck und Schmuck, verliert und verlor den Blick auf den Boden.

Und doch waren jene Frauen Vorkämpferinnen einer frommen Lebensweise, voll Frömmigkeit und Güte, Frauen, in denen ein großes, dunkles, warmes, einschüchterndes, aber auch ein heiliges, ein Stämmes, das mit Frau, mit Leichte, mit Entschlossenheit alles mitgetragen. Diese Frauen vor und nach der großen Wandlung waren von einer inneren Kraft und inneren Freiheit, die in manchen Dingen weiter ging, als sie uns Deutschen zufließt. Erst das Eindringen des römischen Rechts hat die Frau weiter und weiter zurückgedrängt, bis sie in manchen Dingen weniger freiheitlich als in manchen Dingen mehr freiheitlich war. Dieser weibliche Einfluß ließ sich an der Entwicklung des römischen Rechts deutlich verfolgen, das nicht weniger als zehnmal mehr abgemessen, bestimmter als in den römischen Gesetzen, die die wichtigsten Entscheidungen nach das volle Mitbestimmungsrecht; die letzte Stellung erhielt die deutsche Rechtsetzung der Frau von der Rheinische. Wie hoch die Frau demerit wird, zeigt das alte deutsche Strafgesetz, das Vergehen gegen Leib, Leben und Ehre der Frauen fast doppelt so hoch bestraft wie Vergehen gegen den Mann. Auf die Bedeutung dieses die Ansicht des Tacitus, daß die größte Ge-



Alice Salomon, Dirktorin der Sozialen Frauenhochschule Berlin, am 30. Geburtstag, von Margot Gartens.

Das Verformens fanda... Die germanische Frau die Rede ist, wenn von der germanischen Frau die Rede ist, ist das weibliche Geschlecht der Tacitus. Man glaubt, daß etwas Heiliges und Propädeutisches in den Frauen liege, man admet ihre Maßlosigkeit und verfährt nicht ihren Verstand. Man weiß dann gewöhnlich daß die ganz halbverwundene Worte von der „Reinheit der Ehe“, die in ihrer Unerschütterlichkeit neben der verlorebenen römischen Ehe dem Tacitus allerdings aufpassen mußte. Man sieht lange, zolliche Haare vor sich, kleine Hüften, weiß noch ein wenig von einem feigenen römischen Zinnenfächer, von Spindel und Badrohr, ebenfalls noch von Schmuck und Schmuck, verliert und verlor den Blick auf den Boden.

Und doch waren jene Frauen Vorkämpferinnen einer frommen Lebensweise, voll Frömmigkeit und Güte, Frauen, in denen ein großes, dunkles, warmes, einschüchterndes, aber auch ein heiliges, ein Stämmes, das mit Frau, mit Leichte, mit Entschlossenheit alles mitgetragen. Diese Frauen vor und nach der großen Wandlung waren von einer inneren Kraft und inneren Freiheit, die in manchen Dingen weiter ging, als sie uns Deutschen zufließt. Erst das Eindringen des römischen Rechts hat die Frau weiter und weiter zurückgedrängt, bis sie in manchen Dingen weniger freiheitlich als in manchen Dingen mehr freiheitlich war. Dieser weibliche Einfluß ließ sich an der Entwicklung des römischen Rechts deutlich verfolgen, das nicht weniger als zehnmal mehr abgemessen, bestimmter als in den römischen Gesetzen, die die wichtigsten Entscheidungen nach das volle Mitbestimmungsrecht; die letzte Stellung erhielt die deutsche Rechtsetzung der Frau von der Rheinische. Wie hoch die Frau demerit wird, zeigt das alte deutsche Strafgesetz, das Vergehen gegen Leib, Leben und Ehre der Frauen fast doppelt so hoch bestraft wie Vergehen gegen den Mann. Auf die Bedeutung dieses die Ansicht des Tacitus, daß die größte Ge-

Die germanische Frau

Die germanische Frau die Rede ist, wenn von der germanischen Frau die Rede ist, ist das weibliche Geschlecht der Tacitus. Man glaubt, daß etwas Heiliges und Propädeutisches in den Frauen liege, man admet ihre Maßlosigkeit und verfährt nicht ihren Verstand. Man weiß dann gewöhnlich daß die ganz halbverwundene Worte von der „Reinheit der Ehe“, die in ihrer Unerschütterlichkeit neben der verlorebenen römischen Ehe dem Tacitus allerdings aufpassen mußte. Man sieht lange, zolliche Haare vor sich, kleine Hüften, weiß noch ein wenig von einem feigenen römischen Zinnenfächer, von Spindel und Badrohr, ebenfalls noch von Schmuck und Schmuck, verliert und verlor den Blick auf den Boden.

Und doch waren jene Frauen Vorkämpferinnen einer frommen Lebensweise, voll Frömmigkeit und Güte, Frauen, in denen ein großes, dunkles, warmes, einschüchterndes, aber auch ein heiliges, ein Stämmes, das mit Frau, mit Leichte, mit Entschlossenheit alles mitgetragen. Diese Frauen vor und nach der großen Wandlung waren von einer inneren Kraft und inneren Freiheit, die in manchen Dingen weiter ging, als sie uns Deutschen zufließt. Erst das Eindringen des römischen Rechts hat die Frau weiter und weiter zurückgedrängt, bis sie in manchen Dingen weniger freiheitlich als in manchen Dingen mehr freiheitlich war. Dieser weibliche Einfluß ließ sich an der Entwicklung des römischen Rechts deutlich verfolgen, das nicht weniger als zehnmal mehr abgemessen, bestimmter als in den römischen Gesetzen, die die wichtigsten Entscheidungen nach das volle Mitbestimmungsrecht; die letzte Stellung erhielt die deutsche Rechtsetzung der Frau von der Rheinische. Wie hoch die Frau demerit wird, zeigt das alte deutsche Strafgesetz, das Vergehen gegen Leib, Leben und Ehre der Frauen fast doppelt so hoch bestraft wie Vergehen gegen den Mann. Auf die Bedeutung dieses die Ansicht des Tacitus, daß die größte Ge-

Familien-Anzeigen

Gestern früh entschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Baumeister

Otto Ködderitzsch im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Else Ködderitzsch geb. Spindler Gerhard Ködderitzsch Marie Ködderitzsch Halle-Saale, den 13. April 1932.

Otto Ködderitzsch Maurermeister.

Wir verlieren in dem Vorstehenden ein treuen Vorstandsmittglied, Jalousist für ein Dienst der Sache gestrich. Mit Rat u. Tat wirkte er lange Jahre in der Leitung. Sein aufrichter und selbstloser Charakter sichert ihm allzeit die Hochachtung seiner Kollegen. Sein Andenken wird stets in loben Ehren gehalten werden.

Bau-Innung zu Halle (Saale)

Baumeister Fritz Köhler, Obermeister.

Otto Ködderitzsch

Plötzlich und unerwartet ist unser lieber Kollege, Herr Baumeister Otto Ködderitzsch im 51. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen worden. Wir verlieren in dem Vorstehenden einen pflichterfüllten und lebenswichtigen Kollegen, der sich stets mit allen seinen Kräften unserem Verband zur Verfügung gestellt hat. Wir bewahren ihm ein trauendes, ewiges Andenken.

Arbeitsverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend e. V.

Thilo Reichardt, Dipl.-Ing. Vorstands.

Alfred Poller

Nach längerer schwerer Krankheit entschlief am Sonntag, mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Baumeister Alfred Poller, geb. Richter, nach langem Leiden am 12. April 1932.

Adolf Bügler

Am 12. d. Ms. verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter, selbstloser Vater, Schwager und Großvater Adolf Bügler im 81. Lebensjahre.

Dr. Walter Schunke

Am 12. d. Ms. verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter, selbstloser Vater, Schwager und Großvater Adolf Bügler im 81. Lebensjahre.

Statt besonderer Meldung

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am Dienstag früh 10 Uhr mein einziger herzensguter Sohn, mein treuer Verb. der Apotheker Dr. Walter Schunke.

Statt Karlen.

Für die liebevolle Anteilnahme sowie für die reichlichen Blumen- und Kranzpenden die Heimgänge meine lieben treuen Entschlafenen ist es mir nur möglich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Gelegenheitskauf!

Braun Boxcof-Herr.-Schmürstiefel ... 7.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Damen-Spangenschuh, diverse Farben ... 2.90 Damen-Sandaletten, diverse Farben ... 2.90 Kinder-Schuh, gut und billig! H. Wiebach, Kleine Ulrichstraße 11-12.

Albert Bode

Am 12. April 1932 entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und herzensguter Onkel, der Kaufmann Albert Bode im fast vollendeten 74. Lebensjahre.

Hedwig Bode geb. Lützer

Halle a. S., Gr. Klausstr. 22.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. 4. 32 I Uhr von der Kapelle des Südröfres aus statt.

Wilhelm Block

Lange Jahre hindurch stand der Entschlafene in unserem Diensten und hat mit vorbildl. Treue seine Pflichten erfüllt. Er hat ein verständl. durch seinen lauten Charakter, seinen Fleiß, seine Zuverlässigkeit und seine kollegiale Hilfsbereitschaft, sich die Achtung und Wertschätzung sowohl seiner Vorgesetzten als auch seiner Kollegen stets in Ehren halten lassen.

Anna Walter

Am Montag, den 11. April, abends gegen 8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, tante und Großtante Anna Walter im 82. Lebensjahre.

Oskar Walter

Zörbig, den 12. April 1932.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. April nach 3.30 Uhr vom Trauhaus, Röttelstraße, 2, aus statt.

Hedwig Wehner

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, Frau Hedwig Wehner geb. Bändermann und für die überreichen Kranzpenden unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Oberpastor Keller für seine trostreichen Worte.

Fr. Wehner u. Angehörige

Albert Schmitzler, 9

Der Weg nach Kassel

führt über die Zeitung mit der höchsten Bezugszahl und den weitläufigsten Kleinen Anzeigen

Kasseler Neueste Nachrichten

Abholung! Hausfrauen! Abholung! Mate-Tee Mate-Tee Mate-Tee

Abholung! Hausfrauen! Abholung! Mate-Tee Mate-Tee Mate-Tee

Gelegenheitskauf!

Braun Boxcof-Herr.-Schmürstiefel ... 7.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Damen-Spangenschuh, diverse Farben ... 2.90 Damen-Sandaletten, diverse Farben ... 2.90 Kinder-Schuh, gut und billig! H. Wiebach, Kleine Ulrichstraße 11-12.

Gelegenheitskauf!

Braun Boxcof-Herr.-Schmürstiefel ... 7.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Schwarz Rindbox-Herr.-Schmürstiefel ... 5.75 Damen-Spangenschuh, diverse Farben ... 2.90 Damen-Sandaletten, diverse Farben ... 2.90 Kinder-Schuh, gut und billig! H. Wiebach, Kleine Ulrichstraße 11-12.

Grudeherde immer voran

Jeden Donnerstag 4 Uhr nachmittags Aluminium-Kiessler Hallmarkt (gegenüber Polzei-Präsidium)



Flüssiges Obst als Blutreinigungsmittel

Die ein von fröhlicher Hand geführter Dehn arbeiten sich in den Ohrläutern entzündeten metallischen Ohrläutern im Blut und reisen alle Schläfen und Ohrläutern an sich. Thalyssa-Apfelhalbi 1/2 Liter-Schüssel 2.00 Thalyssa-Weintraubenhalbi 1/2 Liter-Schüssel 2.00

Hygiene-Reformhaus

Thalyssa Paul Garms G.m.b.H. Halle (Saale) Leipziger Straße 73

Unterricht

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Autofahren

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Heiraten

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Achtung! Zuckerkrank!

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Beamtentochter

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Ver eins-Nachrichten

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Volksbühne

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Auktionen

Größe Bild. Unterrichtslehre. C. F. H. u. L. 4711

Einbau von Sicherheitsschlössern

Reinhold Lindner G. m. b. H. Landwehrstraße 3. Fernruf 2078.

Von der Reise zurück!

Prof. Dr. Lindemann Hagenstraße 3

Rheuma

Reinhold Lindner G. m. b. H. Landwehrstraße 3. Fernruf 2078.

Halle kauft Eier

Trink-Eier 6. Grobe Stücken nur 7. Kleinere Schweine-Liter nur 5. Allerlei alte Schweine-Liter 6.4. Allerlei alte Schweine-Nieren 6.4. Kolbleisch ab Knochen 6.8. Hühner ohne Darm 6.8. Gänse und ausgehakt 6.8. Butter, Wurst, Fleischwaren

Gelegenheitskauf

Echt Porzellan, beste Marke, Qualität große Suppenteller große Flacheller Abendbrotteller Schüsseln, Saucieren

C. F. Ritter

Im Ritterhaus

Antiville Bekanntmachungen

Gemäß §§ 8 und 9 des Grundbuchgesetzes vom 9. März 1925 in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. März 1925 und vom 26. März 1931 - Nr. 2116 - wird bekanntgegeben, dass durch Abgabe eines unbeschriebenen Grundbuchs bei dem Grundbuchamt für die Grundstücke ...

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 14. April 1932, 11 Uhr, werden im Gerichtsausschuss des Grundbuchamts in Halle a. S. öffentlich meistbietend versteigert: 1. Grundstück Nr. 12 der Grundbuchblätter ...

Zwangsvollstreckungen

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:

- 1. Grundstück Nr. 12 der Grundbuchblätter ... 2. Grundstück Nr. 13 der Grundbuchblätter ... 3. Grundstück Nr. 14 der Grundbuchblätter ...

Auktionen

Donnerstag, den 14. d. Ms. 10 Uhr versteigere ich in meiner Auktionshalle ...

Auktion

Donnerstag, den 14. d. Ms. 10 Uhr versteigere ich in meiner Auktionshalle ...

Various small advertisements and notices on the right edge of the page, including 'Suche', 'Aktion', and 'Bekanntmachung'.